

In zwei Stunden eine Tonne Äpfel gesammelt

Aktion des BUND Werra-Meißner – Mitglieder im Einsatz für die Umwelt



Die Apfelsammelaktion des BUNDS auf der Bio-Streuobstwiese in Motzenrode. Foto: bund/nh

Motzenrode – Die Bäume auf der Bio-Streuobstwiese des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) in Motzenrode hingen brechend voll mit Äpfeln. 18 BUND-Mitglieder und Freunde sammelten in zwei Stunden etwa eine Tonne Äpfel verschiedener wohlschmeckender alter Sorten. Winterrambour, Rheinischer Bohnapfel oder Sternrenette wurden zunächst zum Einlagern für den Eigenverbrauch und für die Produktion von knusprigen Bio-Apfelchips in Kisten gepflückt. Diese werden vom Verein Aufwind getrocknet und in den Handel gebracht.

Dann ging es ans kräftige Schütteln und in Säcken sammeln. Verschiedene Erntehilfen wurden zum Einsatz gebracht – vom Handauflesen über das Ausbreiten von Netzen unter den Bäumen bis hin zu einer Art Kunststoffgabel und nicht zuletzt der vom BUND angeschafften und ausleihbaren Obstraupe auf Fahrradtechnikbasis. Ziel: Die für jede Situation am besten geeignete Technik einmal selbst auszuprobieren. Auch die berufsgenossenschaftlich zugelassene Leiter mit breiten Stufen für ermüdungsfreies Arbeiten tat gute Dienste.

Der größte Teil des Sammelguts geht zusammen mit den von weiteren Mitgliedern der Streuobstinitiative gesammelten Äpfel in die Mosterei nach Gudensberg – dieses Jahr zirka acht Tonnen. Besonders gefreut hat die Pflücker, dass auch „Tafeläpfel für die Tafel“ in Eschwege gesammelt wurden.

Die Gründung der Streuobstinitiative Werra-Meißner vor 21 Jahren stand und steht unter dem Motto „Erhalt der Streuobstwiesen durch Aufessen“.

Als Anreiz zum Bücken wird die Lieferung des Obstes angemessen vergütet. Ausleihe von Erntehilfen, Beratung über Baumschnitt, Einlagerung, Sortenauswahl bei Neupflanzung und die Bio-Zertifizierung (als Gruppensertifizierung preisgünstiger) ergänzen das Angebot. red/esp